

suchung und gelangte dabei zu folgendem Ergebnisse: Die Einzeichnungen sind in der gewöhnlichen deutschen Currentschrift geschrieben und mit Nummern versehen, die erste beginnt mit קב"א, קל"א bis ק"ט fehlt vermutlich infolge Versehens, קמ"ה findet sich zweimal, die letzte trägt die Nummer קעד.

Der Name des Schreibers ist nicht angegeben, er lässt sich jedoch leicht ermitteln. Sub Nr. קב"ט findet sich nämlich Folgendes:

ראשישו י"ג סיון תקי"ד מנתי לכדי שמואל המכונה זמזל בן בני **מוהר"ר**

יעקל זינגהיים וגם הייתי סנדוק ה' יגדל לתורה ולחופה ולמ"ט אמן

Am 13. Sivan 514 (1754) beschnitt also der Schreiber in **Rapeschwil** d. i. Rappoltsweiler (Ob. Els.) seinen Enkel Samuel gen. Sanwil, den Sohn seines Sohnes R. Jeqil Gugenheim. Dieser Jeqil Gugenheim ist nun aber kein Anderer als der nachmalige Rabbiner von Rixheim und Hagenau, der im J. 1754 noch in Rappoltsweiler wohnte, da er die Tochter des im Jahre zuvor verstorbenen Landrabbiners Samuel Sanwil Weil zur Frau hatte. Das hier erwähnte Kind trägt daher auch den Namen seines Grossvaters mütterlicherseits. Im Jahre 1784 wohnte Samuel Gugenheim, wie sein Vater, in Hagenau. Er war verheiratet mit einer gewissen Zibaur (Zipporah) Abraham und hatte eine Tochter Treidel. Seine Frau heiratete er als Wittwe, da zu seiner Familie zwei Stiefsöhne Ribec (?) und Nathan und eine Stieftochter Sara Abraham gehörten (Vgl. Dénombrement des Juifs v. J. 1784 s. v. Haguenau Nr. 2). Wir wissen ferner, dass der Vater des R. Jeqil Gugenheim den Namen Benjamin Wolf führte und in Oberehnheim wohnte, in diesem haben wir demnach auch den Schreiber unseres Mohelbuches zu erkennen.

Es werden ausserdem noch folgende Familienangehörige erwähnt:

קב"ט. אברהםנדיים י"ג ב' ד' אלול תצ"ו מלתי נכדי יהודא המכונה ליב בן חתני

מוהר"ר חיים בינגא ה' יגדל לתורה ולחופה ולמ"ט אמן.

Demnach wohnte eine Tochter Wolf Gugenheims ebenfalls in Oberehnheim und war verheiratet mit einem gewissen Chajim Bingen, dessen Söhnchen Juda (Löb) am Montag, den 7. Ellul 497 (1737) von seinem Grossvater beschnitten wurde. Über diese Familie weiss ich Näheres nicht anzugeben. Auch sie bezieht sich auch die folgende Einzeichnung.

קמ"ה(a). אברהםנדיים ש"ק ו' שבט תקט' מלתי נכדי משה שמואל בן חתני התורני

מוהר"ר חיים בינגא ה' יגדל לתורה ולחופה ולמ"ט.

Eine andere Tochter Wolf Gugenheims wohnte in Westhofen und war verheiratet mit einem gewissen David, dessen Söhnchen Joseph am Sabbath, den 14. Adar I 510 (1750) beschnitten wurde, wie folgende Einzeichnung beweist:

קנ"ב. העשרהבין ש"ק ר"י אדר ראשון תקי"ד מלתי נכדי יוסף בן חתני ה' דוד

Diese Familie wohnte noch im Jahre 1784 in Westhofen

denn im I. Angabe: Baruch,

Der nicht mehr Eber

Todros, d. beschnitten dass Dav derselben:

י"ג ד' אדר

In C der Löb h woch, den während Chajim B dass seine

נכדי המכונה

למ"ט

Löb

heim, er Frau sche

Er hatte e und eine wurde von

514 (1754 י"ג ב' ב'

Eine: Weil in R

vaters Sa

zweiten T

nung ergi

מכונה זמזל

Das: Weil war

graphie d

Auf Eintragun

ה' יגדל וי"ז

העשרהבין

1) He 2) W

denn im Dénombr. findet sich bei diesem Orte sub Nr. 9 die Angabe: Chef: David Isaac, Femme: Sara Gugenheim, Fils: Baruch, Wolff, Fille: Edel.

Der hier erwähnte Joseph war demnach damals entweder nicht mehr am Leben oder von Westhofen abwesend.

Ebenso verhält es sich mit einem zweiten Sohne desselben, Todros, der von seinem Grossvater am 23. Adar 512 (1752) beschnitten wurde; aus dieser Einzeichnung erfahren wir ferner, dass David aus Odratzheim stammte, es heisst nämlich in derselben:

ק"ס. וועשטהובן כ"ג אדר תקי"ג מלתי נכדי טודרים בן התני דוד אודרם [אודרצה.]

In Oberehnheim wohnte auch ein Sohn Wolf Gugenheims, der Löb hiess. Ein Söhnchen desselben beschnitt es am Mittwoch, den 25. Siwan 512 (1752). Er selbst war dabei Gevatter, während seine Enkelin **Fromet, Tochter des vorhin genannten Chajim Bingen**, Gevatterin war, woraus zugleich hervorgeht, dass seine Frau damals nicht mehr am Leben war.

= CGJ

ק"ב. אוברענהיים י"ד כ"ה סיון תקי"ב מלתי והייתי סנדק עם נכדי הבתולה פרוטת בת [מן] חיים נכדי רפאל בן בני ד' ליב ד' יגדל לתורה ולחופה ולמיט.

Löb Gugenheim wohnte noch im Jahre 1784 in Oberehnheim, er wird im Dénombrement unter Nr. 7 erwähnt, seine Frau scheint damals nicht mehr am Leben gewesen zu sein. Er hatte ausser dem genannten Raphaël noch einen Sohn Joseph und eine Tochter Schindel (Schönel, Scheindel). Auch Joseph wurde von seinem Grossvater beschnitten am ersten Tage שביעות 514 (1754), denn unter ק"ה heisst es in unserem Verzeichnisse: יום ב' ראשון של חג שביעות תקי"ד מלתי באוברענהיים נכדי יוסף בן בני הר"ר ליב גוגנהיים ד' יגדל לתורה ולחופה ולמיט אמן.

Einen Neffen seines Sohnes Jequil, das Söhnchen des Simon Weil in Rappoltswiler, das ebenfalls den Namen seines Grossvaters Samuel Sanwil erhielt, beschnitt Wolf Gugenheim am zweiten Tage פסח 514 (1754), wie sich aus folgender Einzeichnung ergibt:

ק"ס. ראשישוור י"ב י"ז השני של פסח תקי"ד מלתי שמואל המכונה זנוויל בן דק' ד' שמעון זנוויל ד' יגדל לתורה ולחופה ולמיט אמן.

Dass Simon der Sohn des Landrabbiners Samuel Sanwil Weil war, werde ich in meiner demnächst erscheinenden Biographie dieses seiner Zeit berühmten Mannes nachweisen.

Auf Oberehnheim beziehen sich ferner die folgenden Eintragungen:

ק"ב. אוברענהיים ש"ק ב' סיון תצ"ו מלתי משה בר דוד העמרדינג (א) ד' יגדל זכ"י. קי"ד. אוברענהיים י"א א' כ"ז אלול תצ"ו מלתי נחום בר שמחה מן ווייצרבערג (2) ד' יגדל זכ"י.

¹⁾ Hemmerding.

²⁾ Weissenburg.